

ARCANUM VIA MONTANA III - LETTERBOX

(versteckt durch die 4½ Woinemer im Mai 2010)

Stadt: ??geheim??, aber an der Via Montana

Startpunkt: ??geheim??

Landkarte: ??geheim??

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (**---) leicht

Gelände: (***-) teilweise feste und asphaltierte Wege, einige Waldwege und -pfade, kaum querfeldein..., nicht kinderwagengeeignet

Dauer/ Länge: ca. 2,5 Stunden/ ca. 7,5 km

So um die vorletzte Jahrhundertwende eskalierte im gesamten Kaiserreich die Sucht nach Turmbauten in den Waldgebieten. Ehemals befreundete Wandersleut' wurden über Nacht zu Rivalen, wenn es darum ging, immer schneller immer höhere Aussichtstürme zu errichten. So kam es auch zum erbitterten Streit zwischen den Wanderfreunden „Staubige Kehle“ um den Ehrenvorsitzenden Aloisius, seines Zeichens Bergmann in der Region Via Montana, und dessen Pfälzer Vetter (mütterlicherseits) Hubertus, der die Wanderfreunde „LeiningerLand“ einst gründete.

Es fand sich zufällig vor einiger Zeit im Dachstuhl von Hubertus' einstigem Anwesen folgende vergilbte Einladung, die er von seinem Vetter Aloisius - sicher mit einer gewissen Schadenfreude - vor über 100 Jahren zugeschickt bekommen hatte:

Einladung zur Einweihungsfeier unseres Turmes am 6. Juli 1902

Lieber Vetter Hubertus,

wir haben es geschafft und können bestimmt 1 Jahr vor Euch Pfälzern unseren neuen Turm einweihen. Euer gleichnamiger Turm ist nicht aus so schönem Granit wie unserer gefertigt, sondern nur aus blassem Buntsandstein. Als Grund für die Verspätung gebt Ihr zwar an, dass Euer Turm immerhin 20 Meter höher wird als unserer. Auch sei der Aufstieg zum Gipfel am Peterskopf viel beschwerlicher, da unser Turm nur auf 262 Metern Höhe gebaut wurde und somit um über 230 Meter niedriger steht...

Sei's drum - wir feiern zuerst und laden dazu alle Hessen herzlich ein - und natürlich auch die Pfälzer, Badener, Württemberger und alle anderen Wandersleut'!

Treffpunkt für den Einweihungsmarsch zu unserem Turm ist am Ortsende an der Bordmühle im Tal. Dort davor am Parkplatz können Kutschen und Pferdegespanne abgestellt werden. Für das leibliche Wohl ist in der Weinstub' am Ort und am Turm bestens gesorgt!

Dein Vetter Aloisius

Ob Hubertus der Einladung folgte, ist nicht überliefert. Wenn Ihr die Tour heute noch einmal laufen wollt, zu der damals eingeladen wurde, müsst Ihr Euch nur zum Startpunkt aufmachen!

CLUE

Sucht am Parkplatz an der Bordmühle den Rettungspunkt auf. Die erste Ziffer der dreistelligen Zahl notiert Ihr **A = ____**. Schaut noch auf der Wandertafel nach, ob Ihr zwei Wege darauf findet: Einer bietet eine prachtvollen Aussicht und der andere ist eine lohnende Wanderung. Die Gesamtlänge der beiden Strecken ist **B = ____km**. Vom Parkplatz aus folgt Ihr dem Weg Nr. **(A) = ____** am Bach entlang in Richtung **(A*A*B) = ____°** und kommt bald an ein Gehege mit einem Schild, auf dem bunte Buchstaben stehen. Die Anzahl der blauen Buchstaben „H“ ist **C = ____**, die Anzahl der blauen Buchstaben „S“ ist **D = ____** und alle Wörter auf dem Schild sind **E = ____** (Quersumme 8).

Ihr bleibt Eurem Wegzeichen treu, biegt an der nächsten Kreuzung rechts ab und geht nach einem Linksknick am Waldrand gleich wieder rechts weiter, ca. **(E) = ____Schritte** vor einer Schranke. Nach einem kurzen Anstieg trifft Ihr auf einen anderen Wanderweg, den Ihr eine kurze Weile begleitet. Nach einem kleinen Wendeplatz geht ein Pfad in Richtung **(B*(D+E)) = ____°** und Ihr seht nach ca. **(A*B) = ____m** links einen versteinerten Wal (wegen der vielen Steine, die es gibt, jedoch nicht zu verwechseln mit einem Delfin...!).

Dieser Pfad bringt Euch zu einer alten Buche mit Hochsitz, auf der zwei Ortsnamen stehen. Wandelt die Buchstaben des kürzeren Wortes

in Zahlen um (A=1) und addiert sie zur Summe **F = ____**.

Am Waldrand angekommen, folgt dem Weg nach Westen, bis Ihr bald darauf an einer Weggabelung neben einem Nußbaum steht. Vor Euch könnt Ihr schon den Grund für Aloisius' Einladungsschreiben entdecken.

Das Schild vor dem Baum demonstriert Euch übrigens die zigtausend Jahre lange Entwicklung (von links nach rechts) der Freizeitsportler vom Biker bis hin zum Letterboxer!

Hundebesitzer gab's demnach schon seit Ewigkeiten...



Und weiter geht Eure Wanderung auf geradem Wege Richtung Pfalz. An einer Weggabelung steht ein Wegweiser mit jeder Menge Buchstaben „B“. Wieviele davon könnt Ihr an den Tafeln hier finden (alle, nur nicht die in Wörtern enthaltene!)? Deren Anzahl ist **G** = ____ .

Die Pfälzer laufen weiter der Heimat entgegen; alle anderen tun so, als wären sie Pfälzer!?!? Wein und Stein lassen wir getrost links liegen... An einer kleinen Wegkreuzung steht rechts eine Schutzhütte und daneben eine Marienstatue, die Aloisius seiner adligen Liebsten gewidmet hat. Hier folgt Ihr dem Weg Nr. **(C)** = ____ an der Hütte vorbei.

An der Hecke biegt Ihr so ab, dass Pfälzer ihre Heimat hinter sich lassen. Gleich darauf geht es mit der neuen Wandermarkierung links den Hang nach oben in den Wald hinein. Mehrere Holzstufen sind nun zu überschreiten. Verlasst den Pfad und biegt in den größeren Weg nach rechts ab.



Ihr erreicht bald den geheimen Turm, der an allen Sonntagen (außer bei schlechtem Wetter) zur Rast und als Tankstelle genutzt werden kann! Aloisius hat hier mit Wanderfreunden so manchen Bembel Äppelwoi gepetzt...!

Sucht hier übrigens noch die Anzahl **H** = ____ der roten Fenster am Gebäude (ohne Turm).

Auf einer Infotafel zählt bitte die Singvögel, die darauf zu sehen sind und rundet auf ganze Zehner ab. Es sind also ungefähr **I** = ____ Vögel.

Gleich daneben ist ein Stein mit Aufschrift. Notiert Euch die Jahreszahl ____ und bildet die Quersumme **J** = ____ . Von diesem Stein aus peilt in Richtung **(B*(G+H))** = ____ ° und folgt bald dem blauen Buchstaben hinunter an zwei Holzbänken vorbei bis zu einer T-Kreuzung. Hier folgt dem betonierte Weg bergauf gen Süden, bis Ihr zu einer Euch bereits bekannten Wegstelle ankommt.

Hier biegt Ihr so ab, dass Ihr die aufgehende Sonne vor Euch haben könnt. Ihr schreitet auf dem Weg Nr. **(D)** = ____ , vorbei an einem Hochsitz linkerhand bis zu einem Baum, der rechts von Euch auf einer leichten Anhöhe am Wegesrand steht.

Hier beginnt das Finale für Euch! Peilt vom Wegweiser aus, der vor diesem Baum steht, in Richtung $(D * I) = \underline{\quad}^\circ$ und geht $(B * G) = \underline{\quad}$ Schritte bis zu einer Weggabelung. Dort entscheidet Euch für den richtigen Weg, nämlich den in Richtung $(B + D + F) = \underline{\quad}^\circ$.

Ein selten benutzter Weg biegt bald in Richtung $(B * (C + I)) = \underline{\quad}^\circ$ ab. Diesem folgt ihr, bis links des Weges ein alter, vermooster Baumstumpf auftaucht. Die nächste Rechtskurve ist etwa $(B) = \underline{\quad}$ Schritte entfernt.

In etwa $(G - D) = \underline{\quad}$ m entfernt vom alten Baumstumpf stehen ein Wildkirschbaum und eine junge Buche. Vom Wildkirschbaum aus peilt in Richtung $(C * (D + F)) = \underline{\quad}^\circ$ und geht $(J) = \underline{\quad}$ Schritte bis zu einem großen Waldbewohner. Dort angekommen, findet Ihr auf dessen NW-Seite die Letterbox unter einer dicken Wurzel!

Achtung vor anderen Wanderern! Stempelt ab und verbergt die Letterbox wieder so wie Ihr sie gefunden habt!

Rückweg:

Erinnert Ihr Euch noch an den Evolutionsbaum? Findet selbst den Weg dorthin und biegt in die noch unbekannte Richtung ab! Wenn Ihr an der nächsten Weggabelung den Weg nutzt, der nicht so dunkel und düster aussieht, seid Ihr richtig. Wenn Ihr an einer gelben Bank vorbeikommt und noch ca. 50m weitergeht, könnt Ihr auf der gegenüberliegenden Seite nach rechts wieder zurück zu Eurem Startpunkt kommen.

A =	B =	C =	D =	E =
F =	G =	H =	I =	J =

Hoffentlich habt Ihr heute auch einen Grund zum Feiern! Denn Einkehrmöglichkeiten findet Ihr direkt auf dem Rückweg oder talabwärts (mit dem Letterboxmobil in wenigen Minuten erreichbar)!

Viel Spaß & Happy Letterboxing!

Die 4½ Woinemer

Über einen kurzen Bericht im Forum von

www.letterboxing-germany.de

freut sich mit *Hubertus und Aloisius*

bestimmt auch die ganze Letterbox-Gemeinde!